

Zeitschrift: Schweizerisches Schularchiv : Organ der Schweizerischen Schulausstellung in Zürich

Herausgeber: Schweizerische Permanente Schulausstellung (Zürich)

Band: 3 (1882)

Heft: 6

Artikel: Eingänge der Schweizerischen Schulausstellung in Zürich

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-285857>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

und Druck sehr befriedigend. Sie beschäftigt sich eingehender mit der Kurrentschrift als andere uns zu Gesicht gekommenen deutschen Fibeln und entspricht deshalb den hierzulande massgebenden Anforderungen etwas besser als diese. Von 102 Seiten Text fallen 36 auf die Kurrentschrift; in diesem ersten Hauptabschnitte hat das Büchlein viel Ähnlichkeit mit der Eberhard'schen Fibel, vermeidet aber die kleineren Schriftformen und geht nach Einübung sämtlicher Buchstaben sofort zur Druckschrift über, anstatt auch noch die schwierigeren Lautverbindungen durch passende Uebungen in Kurrentschrift zu behandeln; eine derart beschleunigte Herbeiziehung der Druckschrift scheint uns immerhin noch verfrüht für sechsjährige Kinder, obschon wir nicht dafür eingenommen sind, dass der Leseunterricht des ersten Schuljahres einzig nur die Kurrentschrift zur Grundlage habe. — Seite 37—51 enthalten Wort- und Satzreihen zur Erlernung der Druckschrift und Seite 52—102 bieten eine prächtige Auswahl von Lesestücken nach folgenden Gruppen geordnet: Schule und Haus, Haustiere, Garten, Feld, Wald, Wasser und Wolken und Himmel (Jahreszeiten). Das Bestreben, nach Stoff und Form nicht über den Rahmen der betr. Altersstufe hinauszugehen, tritt deutlich zu Tage; dessenungeachtet kommt in der Sammlung noch manches Stück vor, welches wir in ein Lesebüchlein der 2. oder 3. Klasse verweisen würden.l.

Deutsche Schulorthographie nach den in Preussen, Bayern, Sachsen, Baden, Oldenburg, Braunschweig, Meiningen, Coburg-Gotha, Reuss etc. geltenden Bestimmungen. Regeln und ausführliches Wörterverzeichniss. Lahr, Druck und Verlag von M. Schauenburg, 1881.

Die Regeln behandeln auf 20 Seiten mit Heranziehung einer verhältnismässig grossen Zahl von Beispielen im Uebrigen möglichst knapp: Die Laute, die Buchstaben, Silben, Betonung der Silben, Stellung der Mitlaute im Worte, die Anfangsbuchstaben, Bezeichnung gleicher und ähnlicher Laute durch verschiedene Buchstaben, Vokallänge, Konsonantenverdopplung, Fremdwörter, Silbentrennung, Bindestrich und Apostroph. Die bezügl. Abschnitte in dem schweizerischen Rechtschreibebüchlein sind übersichtlicher gehalten. Dagegen zeichnet sich das badische vor unserm wesentlich aus durch eine weit grössere Vollständigkeit des Wörterverzeichnisses; dasselbe umfasst 85 Seiten zu je vier Spalten, sondert aber die Fremdwörter nicht aus, sondern ordnet dieselben unter die einheimischen Wörter ein. Vergleichungsweise sei angeführt, dass A im badischen Verzeichniss 25 Spalten einnimmt, in schweizerischen dagegen sammt der Fremdwörterabteilung nur 8, B 21 Spalten gegenüber 3. Manches Wort mag freilich unnötigerweise extra aufgeführt sein, nichtsdestoweniger halten wir diese Reichhaltigkeit für einen grossen Vorzug des vorliegenden Verzeichnisses; denn seine Brauchbarkeit für Schüler wird dadurch wesentlich erhöht; dagegen erwangelt es leider aller und jeder Erklärungen, welche im schweizerischen Büchlein mit Recht in ausgedehnter Weise aufgenommen worden sind. Wem das Wörterverzeichniss unsers Büchleins allzu kurz erscheint, wird gerne zu dem badischen greifen, um so eher, als die orthographischen Differenzen durchaus unbedeutend und dem Gedächtnisse bald eingeprägt sind. (Das h wird z. B. in einzelnen Wörtern nach t beibehalten — Thal, Thor, etc., als Konzession an die Norddeutschen wird *giebt*, *ergiebig* geschrieben und in allen Fällen wird *ieren* beibehalten: diktieren, marschieren etc.) Die „Antiqua“ hat im Druck noch keine Berücksichtigung gefunden, und es mag wohl noch manches Jahr verstreichen, bis die deutschen Unterrichtsbehörden der „Fraktur“ den Rücken wenden.l.

Eingänge der Schweizerischen Schulausstellung in Zürich.

Mai 1882.

I. Sammlungen.

Verlagshandlung *Perthes* in Gotha: Kartenwerke.

II. Archiv und Bibliothek.

A. Bücher, Brochüren etc.

- Tit.** *National Bureau of education*, Washington: Circulars of Information.
- „ *Verlagsbuchhandlung Orell, Füssli & Cie.*, Zürich: Baumgartner, Elementarbuch der französischen Sprache.
- „ „ *Huber & Cie.*, St. Gallen: Schelling, Welt- und Schweizergeschichte.
- „ „ *B. Braun*, Chur: Rechenlehrmittel, 10 Hefte.
- Hr.** *Ceresole*, Konsul, Venedig: Mazzucco, Riforma dell' istruzione secondaria.
- „ *Unternährer*, Lehrer, Luzern: Bild von Oberlehrer Thalmann.
- „ *Dr. Dändliker*, Küssnacht: Bundeskalender 1882.
- „ *Weber*, Pfarrer, Höngg: Reissmann, Handlexikon der Tonkunst. Lfg. 1.
- „ *Bühler*, Sekundarlehrer, Dübendorf: Neujahrsblatt der Hülfs gesellschaft in Winterthur, 1875.

B. Gesetze, Berichte, etc.

- Tit.** *Erziehungsdirektion Nidwalden*: Bericht über die Schulen Nidwaldens, 1881.

- „ „ *Waadt*: Compte-rendu 1881.
- „ „ *Schaffhausen*: Disziplinarordnung für die Realschulen.
- „ „ „ „ Primarschulen.
- „ „ „ „ Instruktion für die Schulinspektoren.
- „ „ „ „ Schulordnung vom 18. Januar 1882.

- „ „ „ *Genf*: Programmes d'écoles.
- „ „ „ *Neuenburg*: Tableaux des répartitions scolaires pour 1881.
- „ „ „ *Tessin*: Legge scolastica generale, 14. Mai 1879, 4. Mai 1882.
- Tit.** *Direction de la Société fribourgeoise des sciences naturelles*: Bulletin de la société, 1880/81.

- Hr.** *Prof. Vögelin*, Nationalrath, Zürich: Bundesratsbericht vom 13. Dezember 1880.
- „ *Studer*, Architekt, Winterthur: Keller, Visitationsbericht über Privatsehulen.
- „ *Küttel*, Schuldirektor, Luzern: Jahresrechnung der luzernischen Lehrer-Wittwen- und Waisenkasse.

- Tit.** *Direktion der Lerberschule Bern*: Jahresbericht.

- „ „ „ *der neuen Mädchenschule Bern*: Jahresbericht.
- „ „ „ *der Kantonsschule St. Gallen*: Jahresbericht.
- „ „ „ *des Gymnasiums Basel*: Jahresbericht.
- „ „ „ *der Bezirksschule Kriegstetten*: Jahresbericht.
- „ „ „ *der Kantonsschule Zürich*: Jahresbericht.
- „ „ „ *der Rettungsanstalt Wiesen bei Herisau*: Jahresbericht.
- „ *Vorstand der Hülfs gesellschaft Winterthur*: Jahresbericht.

III. Pestalozzistübchen.

- F. C. W. Jacoby* in Neubrandenburg: 2 Brochüren.

- Frl. Michel*, Zeltweg Hottingen: Niederer'sche Manuscrite.

- Hr. Bödeker*, Oberstrass: Eine Partie Schriften von und über Pestalozzi.

Korrespondenzblatt des schweizerischen Kindergartenvereins. Nr. III.

Fröbelfeier.

Begreiflicher Weise müssen wir es unterlassen, in unserm eng abgegrenzten Korrespondenzblatte der verschiedenen Festlichkeiten zu Ehren des hundertjährigen Geburtstages Fr. Fröbels in *Deutschland* ausführlicher zu gedenken. Statt aller weitern Berichte lassen wir die ausführliche Darstellung des Fröbelfestes in Dresden folgen aus der Feder der *Frau von Portugall in Genf*, die diesem Feste selbst beiwohnte. Zugleich theilen wir unsren verehrten Lesern und Leserinnen mit, dass *Frau von Portugall*, die sich um die Kinder-